Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 1

Artikel: Taschentücher, Taschentücher...
Autor: Cadet, René
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792956

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Taschentücher, Taschentücher...

Das Verwaltungsgebäude der Firma Albin Breitenmoser AG., Appenzell, erbaut im Jahre 1959

Man kann sich vorstellen, dass ein Betrieb, welcher nur Taschentücher und ausschliesslich Taschentücher herstellt, sie selber webt und bestickt, ein sehr grosses Sortiment haben muss, wenn dieses Unternehmen 350 bis 400 Personen beschäftigt, ohne die Heimarbeiterinnen mitzuzählen (dieser Personalbestand ist übrigens nur durch den gegenwärtigen Mangel an Arbeitskräften begrenzt). Dies trifft, wir können es spontan sagen, für die Firma *Albin Breitenmoser AG.* in Appenzell zu, welche ihrer Kundschaft permanent rund tausend verschiedene Modelle anbieten kann und über ein Lager von einer halben Million Dutzend Taschentücher jeglichen Genres verfügt. Es handelt sich hier bestimmt um die grösste Produktion in der Schweiz, denn wenn es bedeutendere Firmen in dieser Branche gibt, so muss hervorgehoben werden, dass sie sich nicht ausschliesslich dieser alleinigen Spezialität widmen.

Es versteht sich, dass eine Produktion dieses Ausmasses nur bei einem grossangelegten Export möglich ist; er absorbiert ungefähr 90 % der Gesamtproduktion.

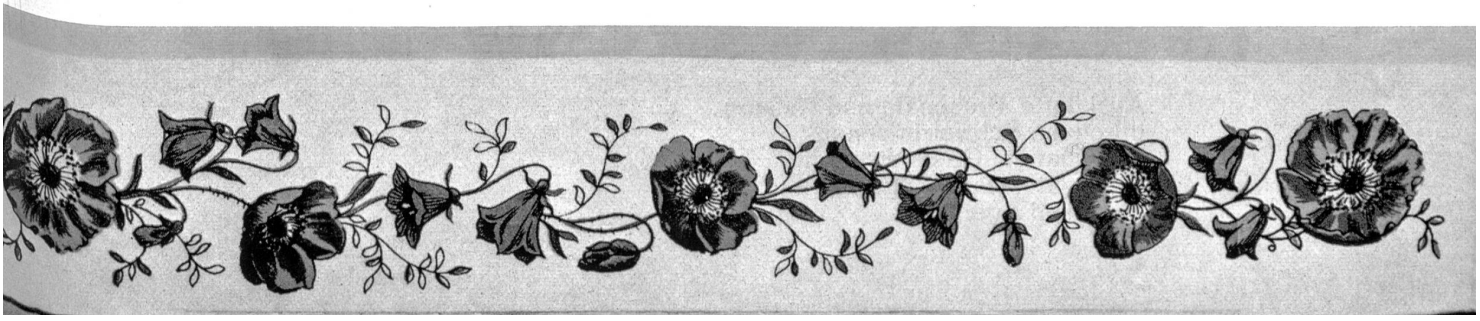
Aber unterhalten wir uns jetzt ein wenig über diese Produktion. Erwähnen wir zuerst, dass es sich hier um Artikel von guter und sehr guter Qualität handelt, das heisst, das die Firma keine grossen Serienartikel zu Tiefpreisen herstellt. Das Fabrikationsprogramm, das sich auf Taschentücher für Damen, Herren und Kinder ausdehnt, umfasst die kleinen, auf einer auswärts erzeugten Batistqualität bedruckten Taschentücher, Phantasie-Modelle, auf Schaft- und Jacquard-Maschinen gewebt, das heisst Taschentücher mit Satin-Bordüren und vor allem mit weissen und bunten Scherli-Dessins, Taschentücher mit buntgewebten Phantasiemustern, bestickte Taschentücher und Modelle, die verschiedene Herstellungsarten vereinen. Bei Artikeln wie Taschentücher, deren Verkaufspreis verhältnismässig bescheiden ist und die deshalb in grossen Mengen abgesetzt werden, muss man mit einer schnellen Geschmacksänderung rechnen, die die Kreateure zu einem steten Wechsel zwingt. Man begreift daher, warum man immer auf neue Ideen kommen muss, wie zum Beispiel die sogenannten Einpass-Taschentücher, deren bestickte oder bedruckte Motive präzis zum gewebten Phantasie-Fond rapportiert sind, so dass sie genau auf die auf Satin gearbeiteten Bordüren oder zwischen die Scherli-Dessins fallen. Diese Herstellungsart wird von einem der Firma Breitenmoser angeschlossenen, ortsansässigen Unternehmen nach einem patentierten Verfahren ausgeführt.

Nahezu alle exportierten Taschentücher verlassen die Fabrik am Stück, um im Bestimmungsland fertiggestellt, das heisst verschnitten, gesäumt und verpackt zu werden. Die Taschentücher können aber auch fertig gekauft werden, mit einem handrollierten oder einem maschinell festonierten Rand; immerhin wird der grösste Teil der Produktion mit einem feinen Maschinensaum geliefert, welcher immer mehr, für gewisse Märkte, den handrollierten Saum ersetzt, zu dessen Ausführung die Arbeitskräfte immer schwerer zu beschaffen sind. Auf Wunsch der Kundschaft werden die Taschentücher mit der Hausmarke « Alba » oder auch ohne Marke geliefert.

Die Fabrikation der Firma Breitenmoser gleicht einerseits einer Weberei, anderseits einer Stickerei, mit einigen wenigen technischen Unterschieden. Bestimmte Artikel werden übrigens mit Handmaschinen bestickt, die man noch hie und da im Kanton Appenzell bei Privatleuten, die die Stickerei als Nebenbeschäftigung betreiben, vorfindet. Aber es handelt sich hier um eine Arbeit, die zu verschwinden droht. Erwähnen wir noch als Kuriosum, dass wir ein Taschentuch mit grossen Stickerei-Motiven dieser Art gesehen haben, wozu für das Muster nicht weniger als 28 000 Nadelstiche erforderlich sind: ein Rekord.

Die Führung eines Unternehmens dieses Ausmasses, mit einer Kundschaft in einigen Dutzend Ländern, deren Geschmack, was Format, Muster, Farben usw. anbetrifft, aussergewöhnlich verschieden ist, erfordert eine gut eingespielte kaufmännische Organisation. Die Kollektion von tausend Modellen ist gewiss nicht für die gesamte Kundschaft bestimmt. Es müssen aber trotzdem immer neue Variationen kreiert werden, um die Position gegenüber der Konkurrenz behaupten zu können.

Nach einem Brand, welcher 1958 die alte Fabrik nahezu vollständig zerstörte, beherbergt ein neues, 1959 errichtetes Gebäude die kaufmännischen Abteilungen, die Kontrollabteilung und die Spedition, während die Weberei im verbliebenen alten Teil und die Stickerei in einem Nebengebäude untergebracht sind. Was die Gebäude anbetrifft, fügen wir noch hinzu, dass die Wohnungsfrage das Unternehmen sehr beschäftigt und dass es bereits drei Heimstätten für ausländische Arbeiterinnen eingerichtet hat.

René Cadet

Reizendes Blumenmotiv, bedruckt, auf der phantasiegewebten Bordüre eines Taschentuches.